Hirschberghaus am Hirschberg im Siebengebirge

Hirschberghütte

Schlagwörter: Schutzhütte, Gasthof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Königswinter
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Heutige Schutzhütte am Hirschberghaus (2019)
Fotograf/Urheber: Joern Kling



Geschichte

Um das Siebengebirge besser für den Tourismus zu erschließen, lässt der „Verschönerungsverein für das Siebengebirge“ (VVS) in Eigenregie nach und nach zahlreiche Fahrwege und Fußsteige anlegen. Das sich schnell vergrößernde Wegenetz benötigt regelmäßig Unterhalt und so errichtet der VVS 1883 ein Wegewärterhäuschen im Siebengebirge. Dieses liegt strategisch günstig an dem neuen (1878) vom Drachenfelser Kutschweg abzweigenden „Verschönerungsweg“ zur Margarethenhöhe. Auch der bereits 1864 durch den „Verschönerungsverein Königswinter“ angelegte neue Weg durch das Nachtigallental endet unweit des geplanten Häuschens. Als Ausflugsziele bieten sich von hier aus Drachenfels, Wolkenburg und Hirschberg an. 1893 erhält das Gebäude konsequenterweise eine Schankkonzession. Eine Weile wohnt auch der Forstaufseher des VVS im Gebäude.
Schon 1901 erfolgt eine erste Erweiterung und bietet dem VVS nun auch genug Platz für seine Vereinssitzungen. Doch noch immer ist das Gebäude zu klein. Um Schulklassen auch bei schlechtem Wetter bewirten zu können, wird das Gebäude wiederrum erweitert. Letzte Ausbauten und Renovierungen werden 1937 durchgeführt. Es verfügt nun auch über sieben Gästezimmer.
Alte Postkarten zeigen ein idyllisch gelegenes Anwesen mit Gartenterrasse. Zu dem Haus gehörte ein großer Garten mit 13 Obstbäumen, wohl zur Versorgung des Wegewärters.

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs beherbergt das Gebäude zeitweise Flüchtlinge aus den zerbombten Großstädten wie z. B. Köln, so auch das spätere Vorstandsmitglied der US-Notenbank Robert Heller (1986-1989), der als Sechsjähriger die letzten Kriegstage im Hirschberghaus und in den Ofenkaulen verbringt. Pächterin ist zu dem Zeitpunkt die Familie Wilhelm Giershausen.

Zustand

1972 brennt das Gebäude ab und wird nicht wieder aufgebaut. Am alten Standort wird vom VVS eine hölzerne Schutzhütte errichtet. Zum 150-jährigen Bestehen des VVS pflanzt der Verein auf der Wiese vor der Schutzhütte eine Winterlinde und errichtet einen Gedenkstein.
Vom ehemaligen Garten des Wegewärters zeugen heute noch ein paar alte Obstbäume und die Reste einer Hecke.

Datierung

1883-1972

Zugang
frei, Schutzhütte

Hinweis
Das Objekt „Hirscherberghaus“ ist Element des historischen Kulturlandschaftsbereiches Siebengebirge (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 446).

(Jörn Kling, 2024)

Quellen
Das Nachtigallenthal im Siebengebirge. In: Kölnische Volkszeitung, 22.8.1897; Viehzählung 1912, Stadtarchiv Königswinter, KW-14.
VVS: Geschäftsbericht für das Jahr 1937, S. 9 f, 1938.
Div. Rechnungen, Stadtarchiv Bonn (VVS-Depositum), SN-168-A-529.

Internet
www.ga.de: Späterer US-Notenbank-Chef suchte Zuflucht in Ofenkaulen. (Generalanzeiger vom 2.07.2016; Inhalt nicht mehr verfügbar)

Literatur

Biesing, Winfried (1989): Der Hirschberg und die Hirschburg im Siebengebirge. In: Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises, S. 47-61. S. 47-61, Siegburg.

Bouillon, Barbara; Kling, Joern; Lamberty, Christiane (2020): Zeugen der Landschaftsgeschichte im Siebengebirge. Teil 2: Der Ofenkaulberg. (Kulturlandschaftspflege im Rheinland, Band 4.) S. 325-327, Köln.

Breuer, Klaus (2024): Der Hirschberg. In: Das Siebengebirge. Vereinszeitschrift des VVS (Hrsg.) 1/2024, S. 36-37. Königswinter.

Heinen, Elmar (2009): Angesehen und angefochten. 140 Jahre VVS. In: Verschönerungsverein für das Siebengebirge, S. 9-50.. o. O.

Hirschberghaus am Hirschberg im Siebengebirge

Schlagwörter: Schutzhütte, Gasthof
Ort: 53639 Königswinter / Deutschland
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Archivauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1883, Ende nach 1972
Koordinate WGS84: 50° 40 15,79 N: 7° 12 45,09 O / 50,67105°N: 7,21253°O
Koordinate UTM: 32.373.692,86 m: 5.614.770,00 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.585.759,28 m: 5.615.754,99 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling, „Hirschberghaus am Hirschberg im Siebengebirge“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356186 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**









